

Risiken:

Unzureichend definierter Projektumfang: Ein allgemeines Problem von fehlerhaften oder unzureichend definierten Anforderungen

fehlende Beteiligung von Stakeholdern: Stakeholder ignorieren die Projektkommunikation.

Stakeholder haben ungenaue Erwartungen: Oft entwickeln Stakeholder Erwartungen, die nicht dem Projektplan entsprechen, z.B. die Erwartung, dass ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll, welches aber nie definiert wurde

Wechselnde Stakeholder: Umstrukturierungen oder Personalwechsel können das Projekt stören.

Konflikte zwischen Stakeholdern: Unstimmigkeiten zwischen Stakeholdern können das Projekt beeinflussen.

Zu wenig Kommunikation: Fehlende Kommunikation kann sich in Form von Missverständnissen und Unzufriedenheit auswirken.

Betroffene Personen werden nicht informiert: Wenn Stakeholder im Kommunikationsplan fehlen, kann dies zu Widerständen und Störungen im Projektverlauf führen.

Lernkurven: Müssen Mitarbeiter erst eingearbeitet werden, kann dies zu Verzögerungen, Kostenüberschreitungen und niedriger Produktivität führen.

Systemausfälle: Wenn kritische Systeme wie z.B. Testumgebungen ausfallen.

Das Projekt stört operative Unternehmensprozesse und beeinflusst das finanzielle Ergebnis negativ.

Das Projekt passt nicht zur Unternehmenskultur.

Nutzer lehnen den Prototypen ab, was Nacharbeiten oder komplett neue Designs erforderlich macht.

Die Nutzeroberfläche erlaubt Nutzern nicht oder nur unzureichend, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Das Projekt wird von Nutzern als Störfaktor in der eigenen Produktivität empfunden.

Das Projekt wird von Nutzern als Blockade für Innovationen empfunden.

Das Projekt verschlechtert Unternehmenskennzahlen.

Nutzer lehnen das Produkt ab.

Das neu entwickelte Produkt verkauft sich schlecht.

Das Produkt erfüllt rechtliche Anforderungen nicht oder kann Käufern Schäden zufügen.

Das Produkt generiert ein negatives Medienecho oder beschädigt Kundenbeziehungen.